
Pressemitteilung
„Kompromiss nach langem Kampf !?“

Nach langem Kampf und Bemühungen für eine medizinische Betreuung der Kinder, Jugendlichen und Schwangeren für unsere Region, zeichnet sich seit dem 15.02.2017 ein Kompromiss ab. Minister Harry Glawe stellte den Mitgliedern der Bürgerinitiative sein Konzept zur medizinischen Versorgung für die Kinder und Jugendlichen in der Region Wolgast/ Insel Usedom vor. Das Konzept sieht die Eröffnung einer „Portalpraxis“ zum 01.06.2017 am Kreiskrankenhaus Wolgast mit 10 Betten vor. Nach einer ersten Einschätzung entscheidet der Arzt, ob der Patient ambulant weiterbehandelt werden kann, „vorstationär“ in der Portalpraxis bis zu einigen Tagen aufgenommen wird oder ob der Fall schwerer ist und in einem spezialisierten Haus versorgt werden muss. Zur fachlichen Unterstützung besteht die Möglichkeit der Konsultation durch die Telemedizin mit der Kinderklinik der Universitätsmedizin Greifswald. Zur Einführung der „Portalpraxis“ sollen 4-5 Ärzte und entsprechendes pflegerisches Personal eingestellt werden.

Kein Kompromiss konnte bedauerlicher Weise zum Thema Geburtshilfe am Kreiskrankenhaus Wolgast erzielt werden. Bei einer weiteren Zunahme der Entbindungszahlen will aber auch Minister Glawe nicht ausschließen, dass in Wolgast wieder eine Entbindungsstation eröffnet werden kann. Bis dahin wird die Bürgerinitiative nach neuen Lösungen suchen, um die Versorgung der Schwangeren zu gewährleisten. Weiterhin werden wir uns auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die Geburtshilfe als Grund- und Regelversorgung anerkannt wird.

Am 23. Februar 2017 ruft die Bürgerinitiative alle Bürger/-innen auf sich am Forum zur Vorstellung des Konzeptes, ab 18:00 Uhr in der St. Petri Kirche in Wolgast, zu beteiligen. Hier stellt der Minister persönlich sein Konzept zur „Portalpraxis“ vor und ermöglicht die Beantwortung von Fragen.

Wir danken der Bevölkerung für die Unterstützung und versprechen weiterhin eine kritische Begleitung der Umsetzung des Kompromisses.

